

2.6.3 Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten

2.6.3 Untersuchung des Wildkörpers und Auffälligkeiten

- Kritische Punkte
- Auffälligkeiten

2.6.3.1

Lernziel

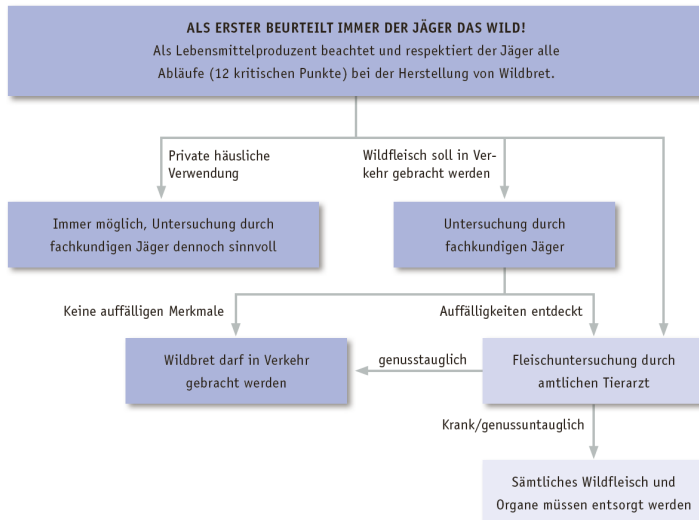
Untersuchung

Das Wichtigste zu Auffälligkeiten eines Wildkörpers aufzählen und erklären können.

Quellen


Jagen in der Schweiz

Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten



- a) Auffälliges abnormales Verhalten des Tieres vor dem Schuss
- b) Der fachkundige Jäger stellt beim Wildkörper oder einzelnen Organen Abweichungen vom gesunden Zustand fest
- c) Ein Weidwundschuss hat die Bauchhöhle durch Pansen-, Darminhalt grossflächig verunreinigt
- d) Eine Nachsuche dauerte Stunden

G 7.2 Ablaufschema der Wildbretproduktion mit und ohne entdeckte Auffälligkeiten am Wildbret.


Kanton Bern
Canton de Berne


Wertschafts- Energie- und
 Umweltschutz
 Amt für Viehwirtschaften

Herengasse 1
 Postfach
 3000 Bern 5

info.wild@be.ch
 www.be.ch/wild
 +41 31 633 10 70

Wildbegleitschein

1. Allgemeine Angaben	
Tierart	
Nummer Wildmarke/ Bracelet	
Jägerin/Jäger Vorname, Name, Adresse, Telefon	
Gemeinde, Datum, Zeit- punkt des Erlegens	
2. Erlegprotokoll	
<input type="checkbox"/> Vor dem Erlegen wurden keine Abweichungen von der Norm festgestellt:	
<input type="checkbox"/> Vor dem Erlegen wurden folgende Abweichungen von der Norm festgestellt:	
3. Bescheinigung über die Untersuchung	
<input type="checkbox"/> Der Jagdkörper und die Eingeweide weisen keine Abweichungen von der Norm auf. Das Fleisch ist für die menschliche Gesundheit unbedenklich.	
<input type="checkbox"/> Der Jagdkörper und die Eingeweide weisen Abweichungen von der Norm auf.	
<input type="checkbox"/> Jagdkörper in der Decke mit Haupt und inneren Organen müssen zur amtlichen Fleischuntersuchung	
Ausgestellt am	Unterschrift Jägerin/Jäger

 Der Wildbegleitschein ist dem Abnehmer des Jagdwilds oder der amtlichen Fleischkontrolle abzugeben.

620477 FO Wildbegleitschein_ka.docx V020130 1/1

Der Wildbegleitschein kann beim Jagdinspektorat unter Jagdhygiene heruntergeladen werden.

Dieser Begleitschein wird benötigt wenn des Wildbret in den Verkehr gebracht wird.

Auf diesem sind festzuhalten:

- Name und Adresse, die erlegte Wildart sowie den Zeitpunkt und der Ort des Erlegens.
- Keine Verhaltensstörungen festgestellt
- Wildkörper und die inneren Organe sind untersucht worden
- Keine Merkmale gefunden dass das Fleisch für die menschliche Gesundheit bedenklich wäre

Auffälligkeiten

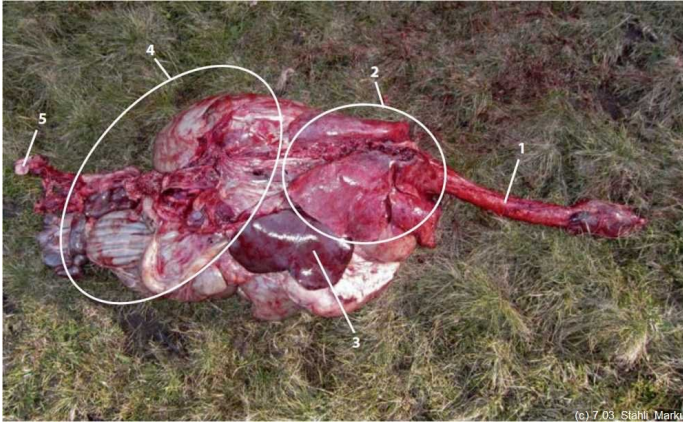


Auffällig abnormales Verhalten des Tieres vor dem Schuss

z.B:

- Das Tier sieht ausgehungert aus
- Der Spiegel ist durch Kot verschmiert
- Das Tier schont einen Lauf
- Geschwulste oder Verletzungen sind ersichtlich
- Schwankend
- Ohne Scheu
- Struppiges Fell
- Im Kreis gehend

Untersuchen der inneren Organe



Gesamter Aufbruch mit den verschiedenen Organen

- 1. Luft- und Speiseröhre
- 2. Lungenflügel
- 3. Leber
- 4. Verdauungstrakt (Pansen und Därme)
- 5. After (Weidloch)

Untersuchen der inneren Organe



Die Organe werden durch leichtes ziehen und sorgfältigen Schnitten voneinander getrennt und begutachtet.

Um Verunreinigungen zu verhindern legt man die Organe auf ein Blech oder eine Plastikfolie

Kontrolliert werden:
Lunge, Herz, Leber, Nieren, Magen-Darm-Bereich mit Milz.

Untersuchen der inneren Organe



Die noch an der Leber haftende
Gallenblase wird entfernt.
(Fehlt bei Reh- und Rotwild)

Untersuchen der inneren Organe



Gesunde Organe:

- Herz (mit Kranzfett)
- Nieren (links noch mit Haut)
- Milz (flach und scharfkantig)
- Leber (mit Gallenblase)

Untersuchen der inneren Organe



Auffällige Organe:

- Lunge (mit dunkelroten Verfärbungen)
- Nieren (mit roten Punkten)
- Milz (Geschwollen, schwammig)
- Leber (von Fadenwürmer befallen)

Was das genau sein kann wird im Fach Wildtierkunde und am Modul Wildbrethygiene genauer angeschaut. Wir müssen keine Veterinäre sein. Wichtig ist nur zu erkennen das da was nicht Stimmt.

Zusätzliche Untersuchung

Beim Schwarzwild muss eine Trichinenkontrolle durchgeführt werden.

- Ein Stück Zwerchfell, Zunge, oder Kaumuskel von ca. 10g wird einem zuständigen Labor zur Untersuchung geschickt.
- Den Negativbefund (Bericht) legt der Jäger dem Tier beim Verkauf bei

Institut für Parasitologie
Diagnostische Labors
Veterinärmedizinische Parasitologie

Untersuchungsantrag

Diagnostische Labors
Veterinärmedizinische Parasitologie

u^b
LABORS
VERBÄNDE
ÜR

UNIVERSITÄT
WIEN

Empfänger: Name: _____ Adresse: _____ PLZ/Ort: _____ Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____
 Resultat per: E-Mail Fax Post

Tierhalter: Name: _____ Adresse: _____ PLZ/Ort: _____ Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____
 TID-Nummer: _____ (obligatorisch bei Auslieferung)

Patient: Tierart: _____ Rasse: _____ Name: _____ Alter: _____
 Terminiert / Chronizität: _____ (obligatorisch bei Mädelweib)
 Labor / Fax Nr.: _____
 Geschlecht: w m kastriert
 Importiert: nein ja
 Auslandsaufenthalt: Nein Ja

Rechnung an: Empfänger Tierhalter LMF

Untersuchungsgrund:
 Abklärung Fischkrankheit Abklärung Totenunruhe
 Import / Quarantäne Abortuntersuchung
 Tierverkehr / Export Schlachtung
 Gesundheitscheck Anderer
 Symptome (bitte angeben): _____

Material für mikroskopische Identifizierung:
 Färbefläche Koprogramm Samenprobe
 Kot SAF fest Urin
 Häm / Proglandin
 Häm / Proglandin / Ektoparasiten
 Gerdin / Tape
 Populärprobe
 Vaginalabstrich
 Muskulatur
 EDTA Blut Kapillärblut Blutausstrich
 Hirschnessel
 Andere: _____

Material Serologie:
 Serum Weichteile (Hd, Hsd) / FAT, WB
 Yabild Leishmania (Hd) ELISA
 Plasma Dirofilaria immitis: AG Schnelltest
 Tarnschilb Lebererg: Fasciola ELISA RFLP
 EDTA Blut Oeserlagie: O. ostertagii ELISA RFLP
 Escherichia coli (Prävalenz) ELISA

Untersuchung:
 Neospora (Hd, Rd, Schuf, Pfl, Hsd) / FAT, ELISA
 Toxoplasma (Hd, Rd, Rd, Schuf, Schwen, Pfl, Hsd) / FAT
 Hand-Reiseprotokoll I: Babesia, Leishmania
 Hand-Reiseprotokoll II: Babesia, Leishmania, Dirofilaria immitis
 Trypanosoma equiperdum (Doxime) KBR

Material PCR:
 EDTA Blut Häm / Proglandin Lymphknoten Knochenmark
 Hirschnessel Muskulatur
 Abstrichauswertung (Häm-Färbung) Andere: _____

PCR:
 Babesia, Theileria (Hd, Pfl, Rd) / FAT
 Leishmania Toxoplasma
 Neospora Dirofilaria
 Babesia Andere: _____

Methoden im Gebrauch oder für besondere Tests nicht akzeptiert. Informationen und Kosten auf Anfrage.

10/2011 0019 44 03.01.17

Für den privaten verzehr nicht zwingend notwendig jedoch ist dieses auch zu empfehlen. Wenn man gewisse Grundregeln einhält ist dieses aber kein Problem. Wildfleisch min. 3 Wochen bei -18 Grad oder tiefer eingefroren haben. Bei der Zubereitung das Wildfleisch mit 60 Grad anbraten. Ohne Untersuchung darf das Wildbret nicht roh verzehrt werden.

Untersuchung des Wildkörpers & Auffälligkeiten

Wurden Auffälligkeiten entdeckt:

- Veränderte Organe zusammen mit dem Wildtierkörper vorweisen
- Bei Veränderungen am Magen-Darmtrakt können auch Fotos vorgewiesen werden.

- Der amtliche Tierarzt entscheidet definitiv über die weitere Verwendung des Wildbrets

- Anzeichen auf Seuchen – Erkrankung bei einem beschossen oder beobachtetem Wild, ist der Jäger verpflichtet, diese unverzüglich einem amtliche Tierarzt zu melden.